

Crucifix, Sandstein und Gusseisen. Auf einem 1,70 m breitem Sandsteinsockel an laufenden Gesimsstücken sitzen zwei Engelputzen, dazwischen stand ein Crucifix in Gusseisen(?), das sich jetzt in der Parentationshalle des äusseren

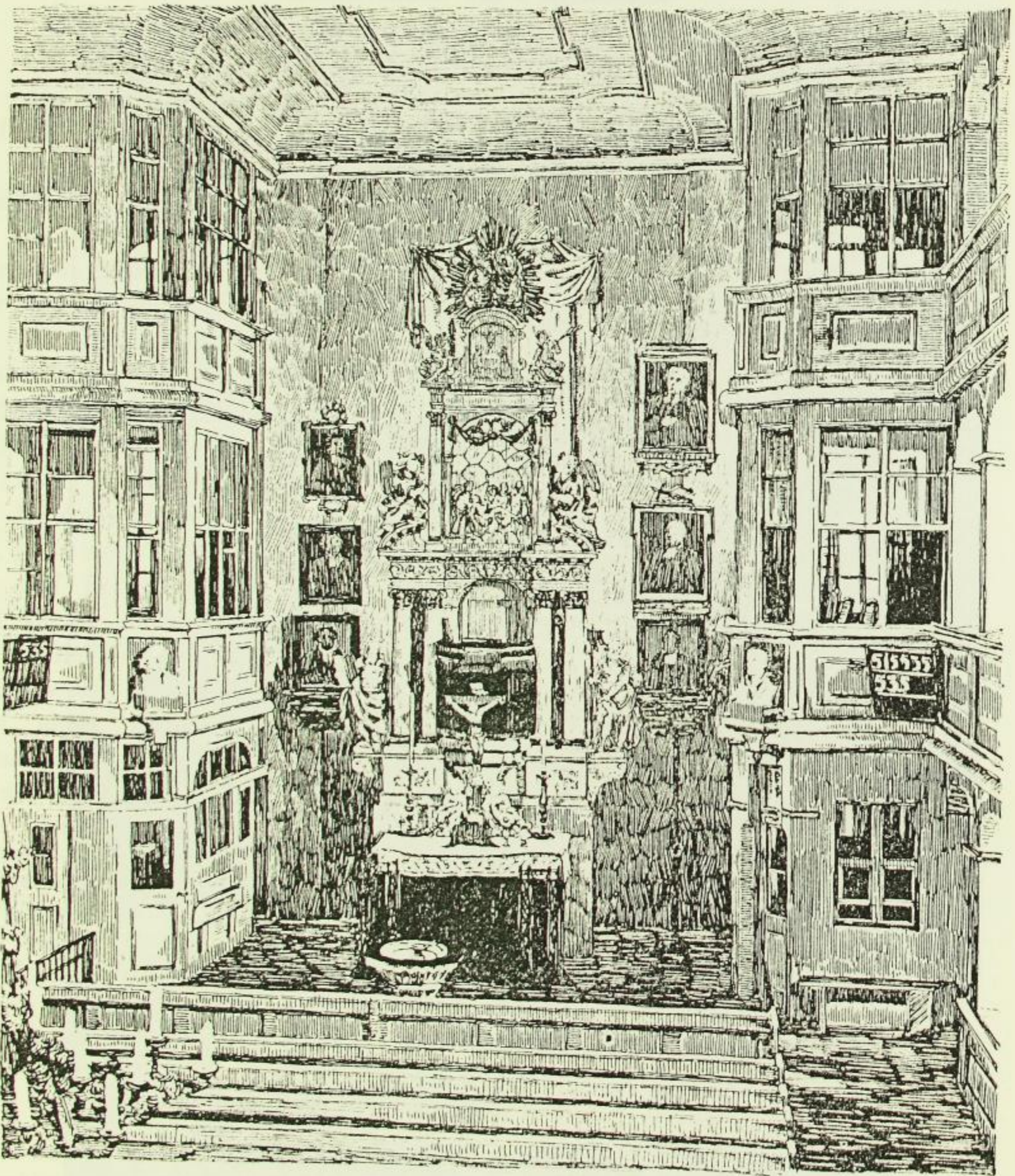


Fig. 193. Friedrichstädter Kirche. Altar.
Zustand vor 1882.

Friedhofs befindet. Der Sockel im Pfarrgarten. Beides diente wohl einst dem Altar als Bekrönung.

Aus der modernen Umgestaltung des Altars 1882 stammt das Altargemälde, welches die hier stehende Kanzel ersetzte, die Ausbesserung des Frieses über dieser, der wegen der Kanzelthür zum Theil herausgeschlagen war, die Predella und das Altarblatt und die beiden Statuen auf den Seitenconsolen.